

(Konstituierung der Gerste- und Malzverteilungszentrale.) Im Bureau des Zentralverbandes der österreichischen Brauereindustriellenvereine fand am 1. d. unter dem Vorsitz des Präsidenten des Zentralverbandes Generaldirektor Alfons Erhard die Konstituierung der Gerste- und Malzverteilungszentrale der österreichischen Brauindustrie statt. Zur Versammlung waren außer dem von der Regierung ernannten Vorstand der Gerste- und Malzverteilungszentrale Generaldirektor Erhard, die von der Regierung ernannten Mitglieder der Zentralen entsendeten Delegierten, und zwar die Herren: als Vertreter des Handelsministeriums Sektionsrat Dr. Hans Boemenseld-Ruß und Sektionsrat Dr. Laurenz Gfettner, als Vertreter des Finanzministeriums Sektionsrat Dr. Josef Kraupa, als Vertreter des Ministeriums des Innern Ministerassistent Dr. Wilhelm Degischer und Ministerialsekretär Rudolf Adler v. Horatz, ferner als Vertreter der Kriegsgetreideverkehrsanstalt der geschäftsführende Direktor Hermann Reij und die andern ebenfalls von der Regierung ernannten Mitglieder der Zentrale erschienen. Die Zentrale hat die Aufgabe, die ihr zur Verfügung stehenden Gerste- und Malzquantitäten den einzelnen Brauereien zuzuteilen, wobei als Aufteilungsmaßstab die Erzeugung von Sekstolitergraden Extrakt jeder einzelnen Brauerei in den Jahren 1911/12 und 1912/13 zugrunde gelegt wird. In jedem Kronland wird eine Unterstelle der Zentrale die auf die einzelnen Brauereien entfallenden Gerstemengen zuweisen. Nachdem Präsident Erhard die Konstituierung der Zentrale vollzogen hatte, erfolgte die Bestimmung der Unterstellen in den einzelnen Kronländern. Die Versammlung schritt sodann zur Beratung des von der Kriegsgetreideverkehrsanstalt aufgestellten Verteilungsplanes, nach welchem von dem für die Brauindustrie zugewiesenen Quantum von 2,000,000 Meterzentner vorläufig bloß 1,150,000 Meterzentner, und zwar aus Oesterreich 1,100,000 Meterzentner und aus Ungarn 150,000 Meterzentner, zugewiesen werden. Da nun der normale Bedarf der österreichischen Brauindustrie nach den amtlichen Erhebungen 4,878,110 Meterzentner beträgt, erhält die Brauindustrie vorläufig bloß 23 Prozent ihres Gerstebedarfes. Nach den Erklärungen der Kriegsgetreideverkehrsanstalt ist die Möglichkeit einer weiteren Zuteilung fraglich; wenn nun von den Malzfabriken den österreichischen Brauereien ein einem Quantum von 575,000 Meterzentner Gerste entsprechendes Malzquantum zugewiesen werden wird, so wird die Brauindustrie mit einer Deckung von bloß 35 Prozent ihres Bedarfes zu rechnen haben. Die Direktionsgeschäfte der Verteilungszentrale wurden dem von der Regierung zum Vorstandstellvertreter ernannten Herrn Direktor Max Weigel übertragen.